

# Lieweg, kritesch, engagéiert

Der BUND ist »Friends of the Earth Germany« – und damit Teil eines internationalen Netzwerks. Wer sind unsere Partner in den Nachbarländern? »Lebendig, kritisch, engagiert« – das sind sie zweifellos, die Umweltschützer des 1968 von Jugendlichen gegründeten Mouvement Ecologique in Luxemburg.

**K**ennen Sie das »System Luxemburg«? Es bedeutet so viel wie »hinter den Kulissen verhandeln« – und hat seine Vor- und Nachteile. In einem Land, das nur etwa doppelt so groß ist wie ein deutscher Landkreis, kennen sich die politischen Akteure persönlich. So hat Blanche Weber vor unserem Gespräch heute schon zweimal mit dem Umweltminister telefoniert. Warum sich immer an die Presse wenden, wenn man auch den direkten Draht nutzen kann? Andererseits ist das System L. wie geschaffen dafür, eine kritische Öffentlichkeit auszuschließen. Die Präsidentin von »Mouvement Ecologique« ist sich dessen wohl bewusst. Versucht ihr Verband doch mit einer Fülle von Infoblättern und Leitfäden, Konferenzen und Podiumsdiskussionen jene Themen öffentlich zu machen, die sonst hinter verschlossener Tür entschieden werden. Mit Erfolg, meint Blanche: »Unsere Mitglieder wissen, was Sache ist.«

3300 »sehr treue« Mitglieder zählt Mouvement Ecologique, gut ein Prozent der Bevölkerung. Trotz des französischen Namens müssen alle Aktiven des »Lëtzeburgisch« mächtig sein – was auf  $\frac{3}{4}$  der Luxemburger zutrifft. Diese Einschränkung hat sich als notwendig für die innerverbandliche Kommunikation erwiesen.

Die junge Blanche Weber ist nicht nur die Präsidentin der »BUND-Schwester« (wie sie mehrfach sagt). Sie leitet auch die Geschäftsstelle in Pfaffenthal, einem alten Arbeiterbezirk der Kapitale Luxemburg, dessen kleine Häuser sich im Tal der Alzette aneinanderdrängen. Das auffällige Domizil wird nächstes Jahr einem Neubau weichen – einem ökologischen Musterhaus, versteht sich von selbst. Umziehen wird dann auch das

1987 gegründete Oekozenner. »Wir hatten damals ein Beratungsdefizit in Luxemburg«, so Blanche. »Heute bringen sechs professionelle Berater Projekte für uns ins Rollen.« Überhaupt sei der Anspruch hoch und eine ehrenamtliche Mitarbeit nur möglich mit Fachwissen oder der Lust, sich in ein Thema einzuarbeiten. Umso wichtiger ist der Brückenschlag zu den Leuten vor Ort. Für seine vielen lokal und regional aktiven Mitglieder gründet der BUND-Partner derzeit Stammtische in den Gemeinden. Weil wir in Luxemburg sind, sitzt zum Auftakt jeweils der Innenminister mit am Tisch.

Bewährt und beliebt sind die monatlichen Wanderungen unter dem Motto »Natur und Kultur«. Selbst bei strömendem Regen kommen 150 Leute zusammen, um sich von einem Biologen und einem Kulturhistoriker die Orte ihrer Heimat näher bringen zu lassen.

Im Sommer heißt es »Alles op de Vëlo«. Dann werden 15 km einer Schnellstraße im schönen Mamertal gesperrt und für Radler und Fußgänger geöffnet. 7000 Luxemburger waren letztes Jahr dabei. Im Herbst folgt die Umweltmesse »Oeko-Foire«. Hier weisen auch viele deutsche Firmen auf ihre Produkte und Dienstleistungen hin. Das verblüffende Angebot der Luxemburger Freunde hat sich damit aber noch lang nicht erschöpft. Ob Aktionen oder Publikationen – vom 120-seitigen Leitfaden für nachhaltige Gemeindepolitik bis zum sinnlich gestalteten Kochbuch: Es gibt fast nichts, was die kleine Geschäftsstelle nicht produziert.

Small is beautiful – und manchmal sehr effektiv. Mouvement Ecologique ist ein gutes Beispiel dafür.

SZ

M. E., 6, Rue Vauban, 2663 Luxembourg, Tel. 00352/439030-1, meco@oekozenner.lu, www.oekozenner.lu

Beliebt: Die monatlichen Exkursionen zu »Natur und Kultur«.



Gut besucht: Die Umweltmesse »Oeko-Foire« (hier zur Eröffnung).

